

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1915

200 (30.4.1915) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Rittel- und Sammlerstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktplatz
Brief- od. Telegr.-Adresse lautet
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt 60 Pfg.
und in den Zweigexpeditionen
abgeholt 65 Pfg. monatlich.
Drei ins Haus geliefert:
vierteljährlich M. 2.20,
Halbjährlich M. 4.20,
Jahrespreis M. 8.00.
Durch den Briefträger täglich
mal ins Haus gebr. M. 2.50.

Beitragliche Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonialsäle 25 Pfg., die
Reklamagelbe 70 Pfg., Reklamagelbe
an 1. Stelle 1 M. 2. P. Stelle
2 M. 2. P. Stelle 3 M. 2. P. Stelle
4 M. 2. P. Stelle 5 M. 2. P. Stelle
6 M. 2. P. Stelle 7 M. 2. P. Stelle
8 M. 2. P. Stelle 9 M. 2. P. Stelle
10 M. 2. P. Stelle 11 M. 2. P. Stelle
12 M. 2. P. Stelle 13 M. 2. P. Stelle
14 M. 2. P. Stelle 15 M. 2. P. Stelle
16 M. 2. P. Stelle 17 M. 2. P. Stelle
18 M. 2. P. Stelle 19 M. 2. P. Stelle
20 M. 2. P. Stelle 21 M. 2. P. Stelle
22 M. 2. P. Stelle 23 M. 2. P. Stelle
24 M. 2. P. Stelle 25 M. 2. P. Stelle
26 M. 2. P. Stelle 27 M. 2. P. Stelle
28 M. 2. P. Stelle 29 M. 2. P. Stelle
30 M. 2. P. Stelle 31 M. 2. P. Stelle
32 M. 2. P. Stelle 33 M. 2. P. Stelle
34 M. 2. P. Stelle 35 M. 2. P. Stelle
36 M. 2. P. Stelle 37 M. 2. P. Stelle
38 M. 2. P. Stelle 39 M. 2. P. Stelle
40 M. 2. P. Stelle 41 M. 2. P. Stelle
42 M. 2. P. Stelle 43 M. 2. P. Stelle
44 M. 2. P. Stelle 45 M. 2. P. Stelle
46 M. 2. P. Stelle 47 M. 2. P. Stelle
48 M. 2. P. Stelle 49 M. 2. P. Stelle
50 M. 2. P. Stelle 51 M. 2. P. Stelle
52 M. 2. P. Stelle 53 M. 2. P. Stelle
54 M. 2. P. Stelle 55 M. 2. P. Stelle
56 M. 2. P. Stelle 57 M. 2. P. Stelle
58 M. 2. P. Stelle 59 M. 2. P. Stelle
60 M. 2. P. Stelle 61 M. 2. P. Stelle
62 M. 2. P. Stelle 63 M. 2. P. Stelle
64 M. 2. P. Stelle 65 M. 2. P. Stelle
66 M. 2. P. Stelle 67 M. 2. P. Stelle
68 M. 2. P. Stelle 69 M. 2. P. Stelle
70 M. 2. P. Stelle 71 M. 2. P. Stelle
72 M. 2. P. Stelle 73 M. 2. P. Stelle
74 M. 2. P. Stelle 75 M. 2. P. Stelle
76 M. 2. P. Stelle 77 M. 2. P. Stelle
78 M. 2. P. Stelle 79 M. 2. P. Stelle
80 M. 2. P. Stelle 81 M. 2. P. Stelle
82 M. 2. P. Stelle 83 M. 2. P. Stelle
84 M. 2. P. Stelle 85 M. 2. P. Stelle
86 M. 2. P. Stelle 87 M. 2. P. Stelle
88 M. 2. P. Stelle 89 M. 2. P. Stelle
90 M. 2. P. Stelle 91 M. 2. P. Stelle
92 M. 2. P. Stelle 93 M. 2. P. Stelle
94 M. 2. P. Stelle 95 M. 2. P. Stelle
96 M. 2. P. Stelle 97 M. 2. P. Stelle
98 M. 2. P. Stelle 99 M. 2. P. Stelle
100 M. 2. P. Stelle

Eigentum und Verlag von
Ferd. Hiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgemeine
Politik und Feuilleton: Anton
Rudolph, für badische Politik,
Kontaktes, bad. Chronik und den
allgem. Teil: A. Febr. v. Seckendorff,
für den Anzeigenteil:
A. Rinderspacher, sämtl. in
Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage:
46 000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt
auf drei Brollings-Rotations-
maschinen neuesten Systems
in Karlsruhe und nächster
Umgebung allein über
27 500
Abonnenten.

Nr. 200.

Telefon: Expedition Nr. 88.

Karlsruhe, Freitag den 30. April 1915.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

31. Jahrgang.

Dom Krieg.

Dom westlichen Kriegsschauplatz.

W.B. Großes Hauptquartier, 30. April. Amtl.

An der Küste herrscht rege feindliche Flieger-
tätigkeit. Fliegerbomben richteten in Ostende nur
erheblichen Schaden an Häusern an. Die Festung Dü-
nkirchen wurde gestern von uns unter Artilleriefener
genommen.

In Flandern verlief der Tag ohne besondere Ereig-
nisse. Nachts griff der Feind zwischen Steen-
straate und Het Sas an. Das Gefecht dauert noch an.
Die Brückenköpfe auf dem westlichen Kanalarufer bei den
Orten Steenstraate und Het Sas sind von uns ausgebaut
und jetzt in unserer Hand. Derselbe des Kanals,
nördlich von Ypern, versuchten zuaven und Tur-
los unseren rechten Flügel anzugreifen. Ihre
Angriffe brachen in unserem Feuer zusammen.

In der Champagne, nördlich von Le Mesnil,
konnten die Franzosen nichts von der ihnen vorgestern ent-
worfenen Stellung wieder gewinnen. Die 1000 Meter breite
und 300 Meter tiefe Befestigungsgruppe ist von uns
in ihrem vollen Umfange umgebaut und wird gehalten.

In den Argonnen erkümmten unsere Trup-
pen, nördlich von Le Four de Paris, einen feind-
lichen Schützengraben, nahmen einen Offizier und
30 Mann gefangen und hielten das eroberte Gelände
gegen mehrfache feindliche Gegenangriffe. Bei Cornay, am
Ostrand der Argonnen, stürzte ein feindliches Flug-
zeug ab. Die Insassen sind tot.

Zwischen Maas und Mosel griffen die Franzosen
gestern die von uns eroberten Stellungen auf den Maas-
höhen erfolglos an. Auch nördlich von Flirey
scheiterte ein feindlicher Angriff unter starken
Verlusten. Bei den Kämpfen auf den Maashöhen vom 24.
bis 28. April haben die

Franzosen allein an Gefangenen 43 Offiziere,
darunter allein 3 Regimentskommandeure und
rund 4000 Mann verloren.

Die Küstenbefestigung Harwich an der englischen Ost-
küste wurde heute noch mit Bomben belegt.
Oberste Heeresleitung.

Die Vorteile des erfolgreichen Vorstoßes nördlich von
Ypern zeigen sich von Tag zu Tag mehr. Poperinghe konnte
gestern unter deutsches Artilleriefener genommen werden.
Gestern nun geschah der Festung Dünkirchen das gleiche. Der
Angriff wird somit schon gegen Nordfrankreich vorgetragen.
In England dürfte die Kunde, daß deutsche Geschosse die
Schanzwerke von Dünkirchen erreichten, ein starkes Unbehagen
bereiten, denn die Verteidigung dieses Ortes und des weiter
westlich gelegenen Calais haben sich die Engländer ja selbst
vorbehalten. Jeder Schritt, den das deutsche Heer hier gegen
das Meer zu gewinnt, erhöht die unmittelbare Gefahr für
das britische Reich. Die Verbündeten machen deshalb bei
Ypern die größten Anstrengungen, um die deutschen Truppen
vom Kanal zu vertreiben, aber sie rennen sich an den Befesti-
gungen, die unsere Soldaten gleich nach dem großen Durchbruch
ausgebaut haben, nur die Köpfe blutig. Am Steenstraate
und Het Sas scheint der Kampf, der noch nicht beendet ist,
am heftigsten zu toben. Hier sind es wohl die Engländer, in der
Nähe von Ypern versuchten französische Kolonialtruppen,
zuaven und Turlos, einige Angriffe, die aber schon im An-
sturm erledigt wurden.

Vergeblich waren auch die Bemühungen der Franzosen,
die vorgestern in der Champagne von den Deutschen eroberte,
sehr bedeutende Befestigungsgruppe wieder zu nehmen. Denn
auch hier hatte die deutsche Befestigungskunst sofort ein neues,
starkes Bollwerk geschaffen, das den früheren Besitzern dieses
Geländes nicht mehr zugänglich war.

In den Argonnen gab es gleichfalls einen deutschen Er-
folg; ein feindlicher Schützengraben wurde genommen und ein
Teil seiner Besatzung zu Gefangenen gemacht. Jeder Fort-
schritt, der in diesem gefährlichen Terrain errungen wird,
ist mit Freuden zu begrüßen.

Besonders scharfe Kämpfe fanden in der letzten Zeit auf
den Maashöhen statt. Die deutsche Heeresleitung hat ja in
zwei ausführlichen Berichten, die auch in der „Badischen
Presse“ abgedruckt worden sind, ein Bild von den heftigen,
aber für die deutschen Waffen glücklichen Einleitungsgefechten
gegeben. Seitdem haben die Franzosen Tag für Tag ange-
griffen, um immer wieder verlustreiche Niederlagen zu erleiden.

Wie schwer diese Verluste im Ganzen sein müssen, zeigt die
heutige Angabe der Gefangenenzahl. Vom 24. bis 28. April
haben die Franzosen 43 Offiziere, darunter allein 3 Regi-
mentkommandeure und rund 4000 Mann verloren. Wieviel
Tote und Verwundete muß der Feind da erst gehabt haben!

Große Genugtuung wird in Deutschland durch den Luft-
schiffangriff auf die englische Küste erregt, namentlich da die
Fahrt diesmal bis nahe an London heran geführt hat. Bald
dürfte die Stimmung in England durch den Unterseeboots-
krieg, die Luftschiffbomben und die Mißerfolge in Flandern
und vor den Dardanellen recht zag und niedergedrückt werden,
denn wo auch in der ganzen Welt Heer oder Flotte bisher
angeseht wurden, konnte kein wirklicher Erfolg erzwungen
werden. Auf die Dauer dürfte aber auch der breite Rücken
John Bulls soviel Mißgeschick nicht mehr ertragen.

Der französische Bericht.

W.B. Paris, 30. April. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von
gestern abend 11 Uhr: Der Tag verlief ruhig. In der Nacht von
Mittwoch auf Donnerstag wurden zwei deutsche Angriffe, der eine
gegen die belgischen Truppen nördlich von Ypern, der andere bei
Des Sparges, leicht zurückgeworfen.

Fliegerunternehmungen.

W.B. Ypern, 30. April. Der Republican erzählt aus
Dünkirchen: Drei deutsche Tauben überflogen gestern um 6
Uhr, 1 Uhr und 2 Uhr Dünkirchen und warfen Bomben ab,
die aber nur wenig Sachschaden anrichteten. Niemand wurde
verletzt.

Die Schlacht von Ypern.

— Berlin, 30. April. Die „Nord. Allg. Ztg.“ gibt folgende
Darstellung der Korrespondenz „Deer und Politik“ wieder:

Die Kämpfe in Flandern, die im Schützengrabenkrieg in der Ge-
gend von Ypern ihren Anfang nahmen, scheinen sich zu einer allge-
meinen Schlacht auszuwachsen. Zuerst hatten die Kämpfe, die eine
wichtige Ueberbahrung der Verbündeten bei Ypern darstellten, eine
Breite von 9 Kilometern. Schon aus diesem Umfang geht hervor,
daß es sich nicht mehr um tiefe Kämpfe handelte, die einzelne Schützengra-
ben umfaßten, sondern um das Zusammenreffen größerer Trup-
penmassen. Die große Schlacht bei Soissons am die Mitte Januar,
die auch aus dem Rahmen der Stellungskämpfe herausfiel, hatte
eine Ausdehnung von 12 Kilometern. Nun sind diese Ausdehnungen
ganz sehr gering im Vergleich mit den Längen der Schlachtfelder
in den modernen Riesenschlachten, wie sie im Osten geschlagen werden,
und wie sie auch im Westen bis zum Beginn der Stellungskämpfe ge-
leistet worden waren. Es ist aber stets zu berücksichtigen, daß die
Schlachten hier von vornherein in feste Stellungen innehat, und
daß damit ein heftiger Angriff und bei Ueberrennen einer großen
Anzahl von Schützengräben die Bewegung der Kämpfe so groß wird,
daß der Zusammenstoß aus dem Bereich der Stellungskämpfe kommt.
Der Uebergang über den Yperntanal bei Steenstraate und Het Sas,
mit dem unser großer Erfolg bei Ypern eingeleitet wurde, bildete den
ersten Abschnitt zur Umwandlung der Stellungskämpfe in eine
Feldschlacht.

Die „Morning Post“ meldet jetzt auch, daß zwischen Yps und
Nordsee eine allgemeine Schlacht im Gange sei. Tatsächlich ist schon
die Anzahl der Gefangenen, die hier gemacht worden sind, ein Be-
weis dafür, daß es sich um Zusammenstöße sehr bedeutender Kräfte
handelt, die, dem heftigen Ansturm gehorchend, die Schützengräben
verlassen haben, um sich im offenen Ringen zu messen. Es scheint, als
ob die Offensivkräfte, die wir zur Ueberbrückung unserer Feinde bei
Ypern begonnen haben, den Stellungskämpfen, die seit dem 14. Sep-
tember im Westen geführt werden, vorderhand ein Ende machen wird.
Die Lage drängt mit dem beginnenden Frühling zur Entscheidung-
schlacht. Die Schützengräbenkämpfe, die nicht nur verhältnismäßig
geringe Truppenmengen umfassen, sondern auch auf beiden Seiten
nur geringe Erfolge bringen können und gebracht haben, sind einem
entscheidenden Vorgehen nicht günstig. Es ist darum um so bedeu-
tender, daß unsere Truppen durch ihren ungefümen Vorstoß bei Ypern
es versucht haben, auch an dieser Stelle die monatelangen Schützengra-
benkämpfe zu einer offenen Schlacht umzuwandeln. Jedenfalls
ist das eine als sicher anzusehen, daß mit unseren großen Erfolgen,
die wir bisher nach unseren Generalstabsberichten hier auf der gan-
zen Front errungen haben, der Kampf nicht zu Ende ist, sondern, daß
es sich erst um die Anfänge eines großen Ringens handelt, das immer
weitere Kräfte in Bewegung bringen wird. Die Franzosen und
englischen Offensiven konnten bisher — wenn sie überhaupt hier und
da Erfolge aufzuweisen hatten — nur ganz geringe Vorteile für sich
in Anspruch nehmen, die meist wenige Meter Schützengräben umfaß-
ten. Dem deutschen Vorstoß dagegen blieb es vorbehalten, durch seine
Wucht die Truppen zu einer großen Schlacht zu zwingen.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.B. Großes Hauptquartier, 30. April. Amtl.

Die Vortruppen unserer in nordwestlichen
Richtung operierenden Streitkräfte haben gestern in breiter
Front die Eisenbahnlinie Dünaburg-Libau er-
reicht. Ernsthaften Widerstand versuchten die in jenen Gegen-

den vorhandenen russischen Truppen, unter denen sich auch die
 Reste der Teilnehmer am Raubzug gegen Memel befinden,
bisher nirgends zu leisten. Gegenwärtig sind Gefechte bei
Seawle im Gange.

Bei Kalwarja scheiterten größere russische
Angriffe unter starken Verlusten.

5 Offiziere, 500 Russen fielen unerbunden
in unsere Hände.

Auch weiter südlich zwischen Kalwarja und Augustow
mißglückten russische Vorstöße.

Oberste Heeresleitung.

Sonstige Meldungen.

W.B. Petersburg, 30. April. Der Zar ist in Sebastopol
(auf der Halbinsel Krim) eingetroffen.

Italien und der Krieg.

Sch. Zürich, 30. April. (Priv.) Der „Tagesanzeiger“
meldet aus Rom: Alle bisherigen Minister-Konfe-
renzen ergaben, wie wir zuverlässig erfahren, Italiens
Festhalten an der bisherigen Neutralitätspolitik.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Ein deutsches Luftschiff bei London.

W.B. London, 30. April. (Neuermeldung.) Ein
Luftschiff oder ein Flugzeug warf heute früh Brand-
bomben über Ipswich und Whittan (beides Städte
in der Grafschaft Suffolk, am Orwell gelegen) ab. Drei
Häuser wurden zerstört. Menschen sind nicht umge-
kommen.

W.B. London, 30. April. (Meldung des Reuterschen
Bureaus.) Ein deutsches Luftschiff überflog Burg
St. Edmunds bei London und warf mehrere Bom-
ben ab, wodurch zwei Häuser in Brand gerieten.

Zusammenbruch der Dardanellen-Angriffe.

W.B. Konstantinopel, 30. April. Das türkische
Hauptquartier hat gestern abend folgendes mitgeteilt:

„Der Feind, der in der Umgegend von Rum-Kaleh
gelandet war, ist trotz aller seiner Bemühungen, sich unter
dem Schutze des Feuers seiner Schiffe an Land zu behaupten,
vollständig verjagt worden. Kein Feind ist mehr
auf dem adriatischen Ufer der Meerenge. Die
feindlichen Streitkräfte auf der Spitze von Kaba
Tepe behaupten sich hartnäckig dort unter dem Schutze
des Feuers der feindlichen Schiffe. Von den
anderen Teilen der Gallipoli-Halbinsel ist der
Feind vertrieben worden.“

„Das Feuer unserer Batterien hat am 28. April den
französischen Panzerkreuzer „Jean d'Arc“ be-
schädigt, jedoch er sich brennend nach Tenedos
zurückziehen mußte. Ein englischer Torpedo-
bootszerstörer sank infolge eines Brandes, der
durch unsere Granaten verursacht war, am 28. April an
der Einfahrt der Dardanellen.“

„Ein Angriff von 16 Panzerschiffen und
vielen Torpedobootszerstörern gegen unsere vor-
geschobenen Batterien in der Meerenge am 27. April
hatte folgendes Ergebnis: Tausende von den gegen unsere Bat-
terien und Infanteriestellungen abgeschossene Granaten
haben bis zum Abend nur einige Soldaten leicht
verwundet. Dagegen wurden zwei Transport-
dampfer vor Seddul Bahr wiederholt von unseren Gra-
naten getroffen, sodas der eine von ihnen sofort
auf den Strand lief. Wir haben eine Reihe von Booten
und Segelschiffen, die mit Soldaten besetzt waren
und sich mit ihren Schleppdampfern bei den Transportschiffen
befanden, zum Sinken gebracht. Die englischen Li-
nienschiffe „Triumph“ und „Majestic“ wurden be-
schädigt und zogen sich aus der Schlachtlinie zurück.
In den letzten beiden Tagen hat die feindliche
Flotte nichts mehr gegen die Meerenge unter-
nommen. Auf den anderen Kriegsschauplätzen nichts von
Bedeutung.“

W.B. Konstantinopel, 30. April. Wie „Laskir-
i-Estlar“ aus den Dardanellen erzählt, ist das eng-
lische Schlachtschiff „Beauceant“ von Geschossen
der türkischen Batterien beschädigt worden.

W.B. Konstantinopel, 30. April. Der erste Transport
von Gefangenen, die in den Dardanellen gemacht worden sind,
bestehend aus vier englischen Offizieren und 15 englischen
Soldaten ist heute morgen hier angekommen.

Zur Vernichtung des „Léon Gambetta“.

W.T.B. Paris, 30. April. Das Marineministerium macht folgende Mitteilung: Von der Besatzung des Panzerkreuzers „Léon Gambetta“ sind 110 Ueberlebende nach Syratras und 26 nach Brindisi gebracht worden.

Deutschland und der Krieg.

W.T.B. Berlin, 30. April. Aus Russland ist aufgrund der Mitte Februar zwischen der deutschen und der russischen Regierung getroffenen Verständigung eine Anzahl Deutscher aus der Gefangenschaft entlassen worden.

England und der Krieg.

Zur Bekämpfung des Alkoholgeusses. W.T.B. London, 30. April. Im englischen Unterhaus kündigte Schatzkanzler Lloyd-George Mahregeln gegen den übermäßigen Genuß von schweren Getränken an.

Holland und der Krieg.

W.T.B. London, 30. April. Das neutrale Bureau meldet aus Washington: Der niederländische Gesandte van Rappard teilte Staatssekretär Bryan mit, daß die Niederlande mit China über einen Schiedsgerichtsvertrag verhandeln.

Badische Chronik.

In Karlsruhe, 29. April. Nach dem Jahresbericht der Zentralstelle der badischen Landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaften weist die Bilanz vom 31. Dezember 1914 in Einnahme und Ausgaben 3 929 217 Mark auf.

Heidelberg, 30. April. Pfarrer Roth von Brühl wurde zum Kammerer des Landkapitels Heidelberg gewählt, zu Definitoren Stadtpfarrer Schanno hier und Pfarrer Karl Aug. Wittmann in Sandhausen.

Heidelberg, 30. April. Unter außergewöhnlich lebhafter Beteiligung des Publikums fand gestern Abend ein Vortrag des Schriftstellers Jaß statt, der die hochaktuelle Frage einer „Deutschen Tracht“ in geistvollster Weise behandelte.

Baden-Baden, 29. April. Im großen Saale des Kurhauses veranstaltete heute Abend die Städtische Kurverwaltung ein großes Wohlthatigkeitskonzert und dabei gab es für die Musikfreunde ein Ereignis, denn Siegfried Wagner fand am Dirigentenpult als Leiter dieses Konzertes.

Offenburg, 28. April. Der Krieg gegen das „französische“ BWL wird jetzt in den Jagdrevieren des Amtes Offenburg mit Energie aufgenommen. Ein Teil der Jagden ist seit langer Zeit in den Händen solcher Jagdpächter, die in Elßah-Rothringen wohnen.

in Baden nicht ausüben kann. Die Staatsbehörde hat jetzt den Abschluß des Reh- und Fasanbestandes durch einheimische Jäger angeordnet.

Freiburg, 30. April. Die Zahl der für das Vaterland gefallenen Universitätsangehörigen ist jetzt auf 100 gestiegen.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

Karlsruhe, 30. April. Den Tod fürs Vaterland fanden: Ersterleutnant Joseph Westermann von Karlsruhe, Kriegsfreiw. im Inf.-Regt. 166 Karl Stadler von Durlach, Must. Otto Niepp, Ersterleutnant Karl Dreans, Referent Otto Hermann Holz von Pforzheim, Ref. Wilhelm Dettinger von Ispringen, Krankenträger Albert Böhler von Büchenbrunn, Kriegsfreiw. Unteroff. im Drag. Regt. 21 Hans Selb von Mannheim, Wagner Andreas Kessler von Strümpfelbrunn, Fahnenmeister Paul Albin Häppler von Sinsheim, Lehrer Franz Wed in Waiblingen, L. d. Ref. Kronenwerth, Ritter des Eisernen Kreuzes und Must. im Regt. 111 Friedrich Krebs von Kallatt, Karl Stolz von Würmersheim, Papiermaschinengehülfe Ludwig Gehrmann Dominik Gersner von Langenbrand und Kolonnenführer Ersterleutnant Martus Frey von Bernersbad, Kriegsfreiw. Bruno Seiler von Königfeld, Must. Joseph Piebermann von Bilingen, Unteroff. Schandauer Leopold Duffner von Schwärzenbach, Fahrer Albert Pfeifer von Niedertegernau und Kaufmann Joseph Oswald von Rastatt.

Aus der Residenz.

Vom Monat Mai.

Der Mai ist der von unseren Dichtern am meisten und in der lebhaftesten und fröhlichsten Form gepriesene Monat des Frühlings. Der April mit seiner Launenhaftigkeit ist vorüber, das Wetter ist beständiger geworden, die Bäume haben sich belaubt und mit Willen geschmückt.

Seinen Namen hat der Mai aus dem lateinischen Majus Mensis, der der Göttin Maja, der Mutter Merkurs gemeihte Monat. Der Name Maja bedeutet wiederum „die Jungendstunde, die Herrliche“.

Im Mai nehmen die Tage wieder bedeutend zu. In der ersten Woche beträgt ihre Länge 14 Stunden 43 Minuten, in der letzten Woche 16 Stunden 4 Minuten. Am 22. Mai tritt die Sonne in das Zeichen der Zwillinge. Außer fünf Sonntagen hat der Mai in diesem Jahre noch zwei Feiertage, am 13. Christi Himmelfahrt und am 24. den Pfingstmontag.

Die Wetterregeln für den Monat Mai lauten: Lassen die Frösche sich hören mit Anaren, wirst du nicht lange auf Regen harren. — Wenn der Frohschalm im Lenz tief im Wasser war, auf trockenen Sommer deutet das; liegt er flach nur oder am Ufer gar, dann wird der Sommer besonders naß. — Wenn Spinnen fleißig weben im Freien, läßt sich dauernd schon Wetter prophezeien; weben sie nicht, wird's Wetter sich wenden; geschieht's bei Regen, wird bald er enden. — Märzstaub, Aprilstaub, Maienlachen, das sind drei recht gute Sachen.

Das Eiserne Kreuz erhielten: 1. Klasse: Gefreiter Leonhard Baumann aus Kirchheim. 2. Klasse: Rector Karl Friedrich Kühn, Hauptmann und Batterieführer von Karlsruhe, Finanzsekretär Karl Göb, Leutnant d. Landw. im Reserve-Regiment Nr. 110, Unteroffizier Knörzer, Sohn des Gutsbesizers Knörzer auf Hof Rutach, Gemeinde Altheim, Kriegsfreiwilliger Gefreiter Edmund Pleurin und Hauptmann Bürgermeister Ritter von Mannheim, Veterinär d. R. Dr. Ludwig Sahn, Offizierstellvertreter Erhard Schott, Oberarzt d. L. Dr. Wilms, sowie Kanonier Joseph Verlon im Feldartillerieregiment Nr. 50, jämiliche von Heidelberg, ferner Kriegsfreiwilliger Karl Wolf von Lahr, Pioneer Otto Barleon von Sasbach a. R., Hauptmann d. L. Notar Kranz von Rehl, Leutnant Jählen, Lehramtspraktikant Strohm und Architekt Müller von Freiburg, sowie Unteroffizier Otto Bernauer von Lobnau.

Die Verlängerung der Murgalbahn. Vom nächsten Dienstag, den 4. Mai, ab fahren die bisher nur bis Forbach-Gausbach verkehrenden Züge bis Raumbergbrunn. Jergend welche Eröffnungsfeier findet mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse nicht statt.

Erleichterung der Laufbahn der Telegraphengehilfinnen. Eine Erleichterung der Laufbahn der Telegraphengehilfinnen bedeuten neue Bestimmungen des Reichs-Postamts, die in die Dienstausweisung für Post- und Telegraphie aufgenommen worden sind.

Ein neues radioaktives Element. Es gelang vor zwei Jahren Herrn Privatdozent Dr. R. Fojanus, neue Beziehungen zwischen den radioaktiven Umwandlungen und der Stellung der Elemente im periodischen System zu finden; mit Hilfe der von ihm aufgestellten Säuge konnten die noch nicht eingeordneten radioaktiven Elemente in das periodische System eingereiht und die Existenz und Eigenschaften noch fehlender Elemente vorausgesagt werden.

Großes Hoftheater. In der Komödie „Schneider Wibbel“, welche morgen Samstag den 1. Mai hier zum erstenmal zur Darstellung gelangt, sind beschäftigt die Damen Carlsons, Frauenborcher, Genter, Müller, Koormann und die Herren Baumbach, Benedict, Dapper, Gemmede (Titelrolle), Gläher, Hertel, Hoffmann, Höder, Kützmann, Palschen, Schindler, Schneider. Spielleitung: Herr Kienhöfer. Anfang 8 Uhr.

Mühlburger Stenographieverein. Am kommenden Montag den 3. Mai, abends 8 Uhr, eröffnet der Mühlburger Stenographieverein im Nebenzimmer der Rest. „Unter den Linden“, Ecke Kaiserallee und Poststraße, einen Anfängerkurs in der Stenographie.

Schrey bei möglichem Honorar. Näheres im Inseratenteil dieser Nummer.

Glückliche Gewinner. Bei den heute nachmittag stattgehabten Ziehungen der Lotterie des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz wurden nachstehende Haupttreffer gezogen und fielen auf Los Nr. 44 989 M. 10 000.—; auf Los-Nr. 6449, 9810, 13 221 je M. 1 000.—; auf Los-Nr. 12 235, 13 096, 37 958, 45 024 je M. 500.—; auf Los-Nr. 90 149 M. 100.— und die Prämie mit M. 5 000.— (Ohne Gewähr!)

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe

(Angegeben ist der Preis für Sprechst. I. Abteilung.) Samstag, 1. Mai. A. 58. Kleine Preise. Zum erstenmal: „Schneider Wibbel“, Komödie in 5 Akten von Hans Müller-Schäfers. 7 1/2 bis 10. (3 M.) Sonntag, 2. Mai. C. 54. Mittelpreise. „Die Africana“, große Oper mit Ballet in 5 A. von Meyerbeer. 7 1/2 bis nach 10. (4 M.) Montag, 3. Mai. A. 55. Mittelpreise. „Sussanens Geheimnis“, Intermezzo in 1 Akt von Wolf Ferrari. — „Brüderlein fein“, Altwiener Singpiel von Fall. — „Wiener Länze“. 7 1/2 bis 10. (4 M.) Dienstag, 4. Mai. C. 53. Kleine Preise. „Der Biberpelz“, Komödie in 4 A. von Gerhart Hauptmann. 7 1/2 bis 10. (3 M.) Donnerstag, 6. Mai. B. 54. Mittelpreise. „Der Waffenschmied“, komische Oper in 3 A. von Vogring. (4 M.) Freitag, 7. Mai. C. 56. Kleine Preise. „Wenn der junge Wein blüht“, Lustspiel in 3 A. von Björnson. 7 1/2 bis 10. (3 M.) Samstag, 8. Mai. B. 58. Mittelpreise. „Der Verschwenker“, Originalkomödie in 3 A. von Raimund, Must. von Kreuzer. 7 bis 11. (4 M.) Sonntag, 9. Mai. A. 57. Große Preise. „Lohengrin“, große romantische Oper in 3 A. von Rich. Wagner. 6 bis nach 10. (4,50 M.)

Aus den Nachbarländern.

Herrnals, 29. April. Ihre königlichen Hoheiten Prinz und Prinzessin Max von Baden haben gelegentlich eines Besuchs unseres Kurorts den Tee in Villa Waldheim eingenommen und daselbst zwei Stunden verweilt.

Neueste Nachrichten.

W.T.B. Hattingen an der Ruhr, 30. April. Heute morgen wurde an den hochbetagten Eheleuten Moses Löwenstein ein Raubmord verübt. Die Frau ist tot. Der Mann ist ebenfalls Erdrückungstodes erlitten, aufweist und einige Rippen gebrochen hat, lebt noch. Als der Tat verdächtig wurden drei Italiener verhaftet.

W.T.B. Konstantinopel, 30. April. Prinz Salah Eddin, ein Sohn des verstorbenen Sultan Murad, ist gestorben.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie am 30. April 1915.

Eine über Nordschweden erscheinende Depression hat sich weit nach Süden hin ausgedehnt und hat den hohen Druck zu einem schmalen Rücken zusammengedrängt, der sich über Mitteleuropa hinweg von Westen nach Osten hinzieht. In Deutschland ist das Wetter noch meist wolkenlos und warm, doch werden sich bald Unregelmäßigkeiten, die sich an der Südküste des hohen Druckes zu entwickeln beginnen, geltend machen; es ist deshalb warmes und gemitterdrohendes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: April, Barometer, Thermometer, Wind, Himmel. Data for 29th, 30th, and 31st April.

Höchste Temperatur am 29. April 20,5 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 4,2 Grad.

Nr. 18 der

Illustrierten Weltschau

Sonder-Beilage zur „Badischen Presse“, Ausgabe B

Die ersten schönen Frühlingstage haben uns Erfolge im Osten und Westen gebracht. Ein Teil von ihnen ist bereits in dieser Nummer der Weltschau in etlichen Bildern, die aus dem Kampfgebiet zwischen Maas und Mosel stammen, dargestellt. Wetter zurückliegende Kämpfe in russisch-Polen sind gleichfalls im Bilde veranschaulicht. Wie die Russen auch im eigenen Lande gehaust haben, zeigt eine Aufnahme aus dem russischen Städtchen Janowo, die uns so interessant ist, weil deutsche Soldaten scheinend diesen Ort der Verwüstung durchziehen. Eine Paradeaufstellung württembergischer Truppen im Westen ist aus einem Luftschiff aufgenommen. Man erkennt daraus sehr deutlich, welche Wichtigkeit für den Aufklärungsdienst derartige Luftschiffphotographien besitzen müssen. Bilder aus dem Heere der Engländer werden sicherlich Beachtung finden, ebenso die Persönlichkeiten. Die Erzählung von Richard Serra „Das Mutterjähnen“ führt in lebendiger Darstellung in die ersten Kriegstage hinein.

Illustration of a man in a hat and a woman, with a calendar grid for May 1915. The calendar shows dates from 1 to 31, with some dates marked with numbers.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Im Kampf fürs Vaterland fiel in der Nacht vom 26. auf 27. April mein geliebter Mann, der Vater meiner Kinder, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Leopold Schmidt

Leutnant der Reserve im Feld-Artillerie-Regiment Großherzog (I. Bad.) Nr. 14 Ritter des Eisernen Kreuzes.

Karlsruhe, den 30. April 1915.

Luise Schmidt, geb. Bunte. Familie Schmidt, Familie Bunte.

Die Bestattung findet Montag, den 3. Mai 1915, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. — Besuche dankend abgelehnt. 5850



In den Kämpfen der letzten Tage erlitt in der Nacht vom 26. auf 27. April unser verehrter Chef

Herr Architekt

Leopold Schmidt

Leutnant d. R. und Ritter des Eisernen Kreuzes

den Heldentod für das Vaterland.

Der uns ewig Unvergessliche wird für alle Zeit als hehres Vorbild eines wahrhaft edlen, großmütigen Charakters und überaus hochherzigen Prinzipals in unserer aller Erinnerung fortleben.

Karlsruhe, den 30. April 1915.

Sein tieftrauerndes Büropersonal.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat er gefallen, unsern lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Joseph Großmann, Elektromonteur

nach langem, geduldig ertragenem Leiden im Alter von 81 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie W. Großmann.

Familie A. Weller.

Karlsruhe, 28. April 1915. B12622

Beerdigung findet Sonntag, 2. Mai, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Schwiegervater, Großvater

Michael Blumenstock

nach kurzem schweren Leiden, im Alter von 79 Jahren, in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Blumenstock Witwe

Familie Fr. Friedrich

Familie Fr. Fäber.

Karlsruhe, den 30. April 1915.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. Mai, mittags 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B12652

Beste Sendung Geißchen

Bringe Morgen Wochenmarkt, Säoringstr., legt Stand, 80 Geißch. 80. 80 2, sowie Mühl. 96 2 ebenio zu haben. Rheinstr. 10, Laden. B. 12627

Zwei Fräulein

tüchtig im Nähen, suchen Heimarbeit. Angebote unt. Nr. B12618 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Wer

eine Stelle zu vergeben hat, eine Stelle sucht, etwas zu vermieten hat, etwas zu mieten sucht, interessiert am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse

Geschäftsstelle Ecke Baumstraße und Birkel.

Zukaufen gesucht

(Wiederdruck) zu kaufen gesucht von Emanuel Kern, Ebnatoblen (Rheinpfalz). 1779a.2.1

Dampfkessel

Zu verkaufen neuerbautes

Landhaus

in schön geleg. Gebirgsstädtchen d. mittl. Schwarzw. nebst 800 qm groß. Garten, Erdbütte, ruhige u. gesunde Lage mit pracht. Fernsicht. Auch als II. Pension geeignet. Entf. 10 große Zimmer, 2 gr. Küchen, Bad, WC, große Keller etc., gr. Balkon, electr. Licht, Wasserleitung. Geff. Anfr. unter Nr. 1790a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten. 1791a

Pferd-Verkauf.

dunkelbraun, billig zu verkaufen. Anzufragen vormittags 8-10 Uhr. B12680 Karlsruhe 169.

3 eiserne Bestellen

sind billig zu verkaufen. 5844 Luisenstr. 58, im Laden.

Dauerbrand-Dejen.

um das Lager zu räumen, werden zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben. Luisenstr. 58, im Laden.

Herd mit Rohr.

noch wie neu, mit Nickelstange, Majolika-Fabrikat, sehr gut. Brau- und Badofen, für nur 25 Mk. zu verkaufen. Zu erfragen u. B12662 in der Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Ein Grubeofen.

weiß emailliert, ist unter Garantie billig zu verkaufen. 5845.4.1 Luisenstr. 58, im Laden.

Ein Hausbackofen

billig zu verkaufen. 5843.2.1 Luisenstr. 58 im Laden.

Einige Badewannen

Email und Zinn, sowie ein Gasbadewannen werden billig abgegeben 5842.2.1 Luisenstr. 58, im Laden

Eine Dezimal-Wage

(180 kg) billig zu verkaufen. 5840.2.1 Luisenstr. 58, Laden.

Sehr schönes, Cheviot-Kostüm

weiches für Mädchen von 12-14 Jahren ist zu verkaufen. Näheres, Neues Viertel, Zulpfenstraße 3. B12681

Eine Partie leere

Kisten werden billig abgegeben. 5846.2.1 Luisenstr. 58, Laden.

Stellen-Angebote

Der Vorshühverein Gernsbach sucht einen gewandten und zuverlässigen Herrn, der in allen Räubern des Wirt- und Genossenschaftswesens benannt ist, zum sofortigen Eintritt als

1. Vorstandsmittglied.

Die Anstellung erfolgt zuerst provisorisch, eine feste ist bei Zufriedenheit nicht ausgeschlossen. Ausführliche Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen, sowie Angabe des Eintritts- und Austrittsdatums bis 15. Mai an den Aufsichtsrat einreichen. Eine persönliche Vorstellung ist nicht erwünscht. 1791a

Mühlburger Stenographen-Verein (Stolze-Schrey)

Wir eröffnen Montag, den 3. Mai, abends halb 9 Uhr, in der Rest. „Unter den Linden“, Ecke Kaiser-Allee und Dorfstraße, einen

Stenographie Kursus

Honorar M. 5.—. Anmeldungen bei Beginn des Kurzes. Der Vorstand. 5848.2.1

An sofortige Erneuerung zur 5. Haupt- u. Schluss-Ziehung der

Brenk. - südd. Klassenlotterie

erinnernd, biete auch Kauflose an:

1/20 Mart 25.— 50.— 100.— 200.—

Ludwig Götz, Großherzogl. Bad. Lotterieverwalter,

Hebelstraße 11, Karlsruhe, beim Rathaus.

Zur Ausführung der Robbauarbeiten

einfach, Eisenbeton für größere Industriebauten werden zum sofortigen Eintritt gesucht:

1 Ingenieur oder Bauwerkmeister,

1 Bauführer,

1 Maurerpolier und

1 Zimmerpolier.

Es wollen sich nur solche Bewerber melden, welche nachweislich mit Erfolg in größeren Bauunternehmungen tätig waren und ganz militärfrei sind.

Angebote mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter Nr. 1797a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Schneider auf Militärarbeit,

auch außer dem Hause gesucht. Ad. Stängle, Birkel 32. B12656

Friseurgehilfe

per sofort gesucht. 5687 A. Kley, Douglasstraße 18.

Metallarbeiter

aller Branchen, besonders Dreher, Schloffer etc. werden f. lohnende Arbeit n. Mannheim gesucht. Meldungen an 1798a Arbeitsnachweis der Industrie Schwetzingenstr. 17.

Schlosser-Besuch.

Tüchtige Arbeiter sofort gesucht. 5838 E. Blum, Waldhornstr. 10.

Ein tüchtiger, älterer

Maschinist

findet sofort dauernde Beschäftigung. 1796a Maschinenfabrik Grigner u. G. Durlach.

Hausdiener

gesucht. Nachfahrer, militärfrei. Vorzustellen bei 5828 Hugo Landauer.

Tüchtiger, fleißiger, junger

Bursche

gesucht. 512658.2.1 Kaiser-Automat, Kaiserstraße 95.

Ein kräftiger, junger

Hausbursche

ann eintreten bei 5834 Edmund Oberhard, Ludwigplatz 40h.

Leistungsfähige Firma der

Wachstuchbranche

deren Fabrikate überall gut eingeführt sind,

sucht als Vertreter

an allen Plätzen rührige Herren oder Damen, welche in Kurzwaren-, Tapeten-, Haushaltungs-, Ausstattungs-geschäften und Warenhäusern gut eingeführt sind. Firmen, die solche Geschäfte bezirksweise betreiben, werden besonders berücksichtigt. Gutes und sicheres Einkommen. Offerten unter F. C. M. 639 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 1792a

Schlossergeselle

der Masch. Branche, od. ähnl. geeignet. Verk. für leichte, lohn. Beschäftigung gesucht. 5837.2.1 Näheres Masch.-Fabr. L. Nagel, Karlsruhe.

Stellen-Gesuche.

Jüngerer Kaufmann sucht

Vertrauensposten.

war längere Jahre in größerem Betrieb als Buchhalter tätig, besitzt gute Zeugnisse und ist militärfrei. Eintritt könnte sofort erfolgen. Angebote sind zu richten unter Nr. B12686 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Mädchen, 15 Jahre alt, sucht für den Nachmittag Beschäftigung, am liebsten an Kindern. Weltweit bevorzugt. Zu erfragen unt. B12601 in der Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Besseres, gebildetes, fleißiges

Fräulein

sucht bis 3. oder 15. Mai Stelle als Stütze oder zur selbständigen Führung eines Haushaltes. Dasselbe ist perfekt in der gut bürgerlichen und feinen Küche, sowie in sämtlicher Hausarbeit. Beste Zeugnisse und Empfehlung vorhanden. Auf hohen Gehalt wird nicht gesehen. Ort spielt keine Rolle. Aufst. Angeb. unt. B12684 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Junges Mädchen

das Liebe zu Kindern hat, sucht für nachmittags einige Stunden Kinder zu hüten. B12611 Wademeierstraße 16, Stb., 4. Stod.

Junge, unabhängige Frau

sucht Beschäftigung im Nähen u. Putzen oder Monatsstelle. Angebote unter Nr. B12684 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Vermietungen

4-6 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten Kaiserstr. 123. Näheres im Laden daselbst. 5839a.2.1

Manfardenwohnung

Adenerstr. 27, 2 Zimmer, Küche, Gas, an ruhige Leute per 1. Mai zu verm. Näb. Kanonikerstr. 1. III. B12600.2.2

Wärrerstraße 6 ist eine schöne

Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör d. 1. April an II. Familie zu vermieten. Näb. 3. St. r. B12645

Jollystr. 14, in frdl. 5 Zimmer-

Wohnung mit Zubehör u. Garten zu vermieten. Näb. part. B12664

Kriegstraße 208, parterre, ist eine

schöne, sonnige Dreizimmerwohnung, auf 1. Juli evtl. auch früher preiswert zu vermieten. Näheres Birkel 25a, Ebnatoblen. B12683

Werderstraße 74 ist eine schöne

Dreizimmerwohnung auf 1. Juli zu verm. Näb. Simts. B12403

Mühlburg.

Mühlstraße 4, 3. Stod, ist eine hübsche Manfardenwohnung von 2 Zimmern, Küche mit Gas nebst Zubehör an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 1. Stod. B12375

Gut möbliertes Zimmer,

2.1. aut bürgerlicher B12608

Mittags- und Abendstich.

Waldhornstr. 25, IV, Ecke Kaiserstr.

Zwei sehr schön möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. Marktgrabenstraße 47, II. nächst Rondeplatz. B12641

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. B12629

Stefanienstraße 64, part.

Einfach möbl. Zimmer mit zwei Betten zu vermieten, auch an einzelne Person. Näheres Georg-Friedrichstr. 18, Hinterbss., III. Stod. rechts. B12631

Möbl. Zimmer für solid. Arbeiter od. Fräulein auf sofort od. 1. Mai zu vermieten. B12612

Marktgrabenstraße 49, 3 Trepp.

Schön möbl. Zimmer an besseren Herrn oder Dame sofort zu verm. B12610 Schiller, Birkel 25a, 3. St.

Sehr gut möbl. Zimmer auf sofort od. später zu verm. Näheres B12606 Durlacher Allee 34 II.

Adlerstraße 18a, 1 Trepp, sehr möbl. ungenutztes Zimmer mit Schreibtisch auf 1. Mai zu vermieten. B12610

Wademeierstraße 52, 3. St. Nähe der Hauptpost, gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. B12650

Amalienstraße 81, 5. St. Keller-Platz, ist ein schönes möbl. Zimmer an anständig. Herrn od. Fräul. zu vermieten. B12614

Bürgerstraße 8 ist ein möbl. Parterrezimmer sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen part. B12609

Kronenstr. 6 III. in der Nähe vom Birkel ist sofort ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. B12608

Kronenstr. 12, Schloßseite, ist sofort ein separates Zimmer an verm. Näb. 1. Tr. hoch. B12623

Waldstr. 50, Vorderbss., IV. St. ist ein feinst. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B12605

Miet-Gesuche

3 Zimmerwohnung

mit Gas auf 1. Juli oder früher v. 2 Personen zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter B12604 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Weiterer Mann sucht einf. möbl. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 4

Fishel Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100. Schokoladen erster deutscher Schokoladenfabriken: Hildebrand, Hartwig & Vogel, Stollwörck, Sarotti — in grösster Auswahl.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der reichsgesetzlichen Familienunterstützungen die erste Hälfte des Monats Mai beginnt Samstag, den 1. Mai mittags von 2 Uhr ab im großen Rathssaal. In dringenden Fällen geschieht die Auszahlung schon vormittags bei der Kasse Zimmer Nr. 89. Karlsruhe, den 30. April 1915. 5835 Bürgermeisteramt.

Neu eröffnet

Gummi-Warenhaus

122 Kaiserstraße 122 Eingang Waldstraße, gegenüber Residenz-Theater.

Günstige Gelegenheitskäufe

- Gummi-Absätze, Damen von 20-30 Pf. Herren von 35-60 Pf. Gummi-Ecken von 15-20 Pf. Kinderwagen-Reifen von 60 Pf. an Gartenschläuche von 75 Pf. an Gasschläuche von 75 Pf. an Irrigatorschläuche von 60 Pf. an Fahrrad-Schläuche, Fahrrad-Mäntel, Gummi-Sauger, Wring-Maschinen, alles zu billigen Preisen.

Nur 122 Kaiserstraße 122 Eingang Waldstraße, gegenüber Residenz-Theater.

Achtung! Versicherungen gegen Bombenschäden und dergleichen durch Feindliche Flieger und Luftschiffe

vermittelt: Franz Wirtz, Mannheim, Brief-Adr. Schließfach 101.

Seife und Seifenpulver.

Sparkernseife pro Pfund 56 Pf. Olivöl-Kernseife pro Pfund 56 Pf. Vollseifenpulver, Ia. Qualität 5734, 6.4 5 Pfd.-Leimstücken per Pfd. 28 Pf. in 25 Pfd.-Säckchen per Pfd. 23 Pf. 0 Pfd.-Leimstücken per Pfd. 27 Pf. in 50 Pfd.-Säckchen per Pfd. 24 Pf. Auerstoffwaschmittel Perbo in 1 Pfd.-Paketen per Pfd. 60 Pf. Bei größeren Bezügen und für Wiederverkäufer entsprechender Rabatt. Lieferungen hier frei Haus. Auf Wunsch in Seifenpulver auch billigere Sorten. (Detailversand), Karlsruhe, Teleph. 756.

Slavierunterricht

geben für Anfänger und Fortgeschrittene, übernimmt auch Gesangs- und Klavierunterricht. Angebote unter Nr. 3378 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Klavierstunden

Fräulein geübten Alters sucht Klavierunterricht, am liebsten von jüngeren Fräulein. Lehrer ausgeschlossen. Gutes Honorar zugesichert. Angebote unter B12626 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Für Buchdrucker, Kaufleute u. i. w.

In Baden suche ich einen Teilhaber, voll oder teilw., mit 1000.- Einlage. (10% Beteiligung u. 25% Gewinnanteil). Das Unternehmen besteht in der Herausgabe von Lebensmitteln gesellener Sorten mit Wibern für einzelne Gemeinden und ganze Bezirke u. ist geschützt. Wird von den Behörden gut unterstützt. Viele Anerkennungsbescheide von Ortsbehörden vorhanden. Briefe sind zu richten an Fritz Schumann, Rotenwaldstr. 114, Stuttgart.

Verloren

Donnerstag Hoches Tischchen für Papiergeb. Arb.: Schweine, Protokollen u. Besuchslisten. Gegen Belohnung abzugeben B12630 Kaiserallee 123, IV. Stod, rechts.

Verkaufe Jagdhund billig, weil selbe nicht mehr im Besitz. N. H. Huppertz, Hedwigstr. 9. B12631

Stroh.

Roggen- (Grosch.) u. Weizen- (Kleinsch.) Stroh (gutes) zu verkaufen. Angebote unter Nr. 5305 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Artillerie-Bund St. Barbara Karlsruhe.

Samstag, den 1. Mai, abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung im Vereinslokal „zur Kronenballe“. Ehemalige Artilleristen stets willkommen. Der Vorstand.



Samstag, den 1. Mai d. J., abends 8 1/2 Uhr: Monats-Versammlung im Vereinslokal „Brig Karl“. Regimentskameraden sind willkommen. Um zahlreiches Erscheinen bitten. Der Vorstand.

A. Herrmann, Putzgeschäft, Waldbornstraße 25, 4. Stod. Ecke Kaiserstraße, empfiehlt für kommende Saison Neuheiten in Hüten, Blumen etc. Bessere Güte werden geschmackvoll geändert. Kein Laden, daher billige Preise.

4000 Strohsäcke 100/217 cm

10 000 m Militärbettzeug blauweiß 123 cm

5000 Militärbettbezüge 120/280 cm

4000 Militärkissenbezüge 56/82 cm

sofort billigst abzugeben. 5838, 4.1

Kaiserstraße 133.

Pfannkuch & Co. Futter-Artikel

Del-Mehl (A-Futter) Zentner 20.- 150 Pfd. 30.-

Eichel-Mehl 10 Pfund 2.30 Zentner 22.- 150 Pfd. 33.-

Gemahlene Haferschalen Ersatz für Futtermehl Zentner 15.- 150 Pfd. 22.50

Maischrot Zentner 31.- Original 60.50

Kälbermehl und 5825

Brodmanns Futterkalk.

Pfannkuch & Co. C. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Kartoffeln runde, sowie lange vorzügliche Sorten offerieren 1794a

Gobr. Muscat, Breslau. Ebenso noch 200 Zentner Saat-Fürstentronne frei.

Emailherde! zu belannt bill. Preisen empfiehlt Rastatter Herblager, Schillerstr. 4. Reparatur sämtl. Systeme. B12649

Wer ohne Kapital ein in jegiger Zeit lohnendes Versandgeschäft mit Dauerbetrieb einrichten will, erfährt näheres kostenfrei durch C. F. Ackermann, Neu-Isenburg.

Darlehensgesuch. Staatsbeamter wünscht gegen jedwede Sicherung auf Wechsel oder Lebensversicherung 2000 Mark

von Selbstgeber zu leihen gegen pünktliche Rückzahlung und hohe Verzinsung. Angebote unter Nr. B12619 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Theaterplatz Sperrst. 2. Abteilung A gerade Nummer sofort abzugeben. B12628 Südliche Bildpromenade 4.

Guter Mittagstisch mit Kaffee 65 J. Abendessen 45 J. B12636, 3.2 Douglasstr. 13, L

Advertisement for Salamander brand shoes. Features a large illustration of a salamander and the text 'Die Marke Salamander'. Includes contact information for 'Niederlassung: Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 167.' and 'Schuhgeschäft m. b. H. Berlin'.

Advertisements for 'Zu kaufen gesucht' (Damenräder, Damenrad) and 'Zu verkaufen' (Herrn- und Damenrad, Gut erhaltener Herd). Includes contact information for 'Bad. Presse'.

Large advertisement for 'Eis! Eis!' (Ice) by B. Finkelstein. Features the text 'Zum Abonnement auf Kristall-Eis' and 'B. Finkelstein Kristalleis, Mineralwasser u. Apfelsinengroßkellerei 10 Rintheimerstraße 10'. Includes contact information: 'Telephon Nr. 510 und 2875.' and '5820, 2.1'.